



Zusammenfassung Departements- strategie Departement des Innern

Departementsstrategie auf der Grundlage der Schwerpunktplanung der
Regierung 2017–2027

19. Dezember 2017



Dienst für politische Planung und Controlling

Vision

Der demografische Wandel, zunehmend individualisierte Lebensentwürfe sowie die Folgen der Globalisierung stellen grosse Herausforderungen dar. Das Departement des Innern schafft mit seinen Aufsichtsfunktionen und Dienstleistungen für Privatpersonen, Firmen, Institutionen und Gemeinden die nötige Rechtssicherheit und Planbarkeit als Basis, um Chancen des Wandels zu nutzen und dessen Nachteile abzufedern. Es sorgt für entsprechend angepasste kommunale Strukturen und den Ausgleich finanzieller Unterschiede zwischen Gemeinden. Es trägt massgeblich bei zur nachhaltigen Sicherung des sozialen Friedens sowie zur individuellen Entfaltung von Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Behinderungen. Es fördert kulturelle Angebote für alle und pflegt das historische Erbe, beides als wichtige Grundlagen einer regionalen Identität mit internationaler Ausstrahlung. Das Departement des Innern strebt im nationalen Vergleich die effizientesten Prozesse und Standards an und lebt im Alltag eine Kultur des Dialogs auf Augenhöhe – mit der Vision:

«Ein sicheres Fundament schaffen – gesellschaftliche Perspektiven eröffnen.»

Strategie des Departements des Innern

a) Sozialer Frieden (demografische Entwicklung, gesellschaftliche Vielfalt, Integration), ganzheitliche Gesundheitsförderung und neue Arbeitswelt

- Aufgrund der veränderten Arbeitsmarktstruktur ist die Inklusion aller Menschen nicht möglich. Der soziale Frieden und die soziale Sicherheit sind umso mehr sicherzustellen. Aufsichts- und Koordinationsfunktionen des Departementes sorgen dafür, dass die Leistungen im Sozialwesen auf allen Staatsebenen und in allen Bereichen qualitativ gut, quantitativ ausreichend und finanzierbar erbracht werden. Teil des sozialen Friedens ist der religiöse Frieden, den es zu fördern gilt.
- Mit Blick auf die Erfordernisse der neuen Arbeitswelt und der Standortattraktivität werden familienpolitische Massnahmen wie auch die Frühe Förderung unterstützt und das Departement setzt sich für eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Eine akzentuierte Kinder- und Jugendpolitik wie auch Alterspolitik tragen dazu bei, dass der Kanton für alle Generationen attraktiv ist.
- Die soziale und berufliche Integration der ausländischen Bevölkerung soll sich erhöhen. Die jährlich aktualisierten, im kantonalen Integrationsprogramm festgehaltenen Ziele sollen erreicht werden. Wichtig für die Rechtssicherheit ist die gesetzeskonforme Führung des Personenstandsregisters Infostar. Die gesetzeskonforme Erfüllung von Dienstleistungen in den Bereichen Bürgerrecht und Zivilstand dient auch der Integration.
- Menschen mit Behinderung werden in ihrer selbstbestimmten Lebensführung unterstützt und ihre Teilhabe wird in allen Lebensbereichen gefördert.
- Die immer vielfältigeren Lebensentwürfe sollen im Bereich der Amtsnotariate u.a. bei Beratungen zum Güter- und Erbrecht berücksichtigt werden. Die kompetente Abwicklung der erbrechtlichen Dienstleistungen der Amtsnotariate mindert das Konfliktpotential unter den Erben.

b) Identitätsstiftende Kultur, innovative Bildung und Forschung, gesellschaftsfähige Digitalisierung sowie zukunftsfähige Infrastruktur

- In den Regionen gibt es ein vielfältiges Kulturangebot und Kulturschaffen sowie attraktive kantonale Kulturstandorte. Künftig soll in allen Regionen des Kantons eine kommunal



Dienst für politische Planung und Controlling

mitgetragene Förderplattform existieren, die das Kulturschaffen und Kulturangebot fördert, mit gleichbleibender oder steigender finanzieller Intensität.

- Der Kanton erleichtert den Zugang zu Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche und Menschen mit einer Beeinträchtigung. Zugewanderte Bevölkerungsgruppen haben die Möglichkeit, am kulturellen Leben teilzuhaben und bereichern dieses dadurch.
- Als breit vernetzte Bildungs- und Wissensinstitution ist die Kantonsbibliothek auch Ort einer gesellschaftsverträglichen Digitalisierung und stellt weiteren Bibliotheken, Schulen und Spitälern im Kanton digitale Dienstleistungen und Medien zur Verfügung. Die Planung einer neuen Bibliothek ist Teil dieser Bemühungen.
- Das Staatsarchiv ermöglicht den langfristigen und verlässlichen Zugang zu den Nachweisen staatlichen Handelns, insbesondere auch mit Online-Zugängen. Das Projekt eines Neubaus für das Staatsarchiv ist Teil dieser Bemühungen. Wichtige Basis ist die verwaltungsinterne Erarbeitung aktueller Archivierungsvereinbarungen, gerade auch vor dem Hintergrund der digitalen Aktenführung.
- Kantonsarchäologie, Denkmalpflege, Kantonsbibliothek, Staatsarchiv und Stiftsarchiv erhalten, pflegen und vermitteln das kulturelle Erbe. Die kantonale Denkmalpflege begleitet die Gemeinden bei der Einführung neuer Inventare. Das kantonale bedeutende bewegliche Kulturerbe wird im Sinne des neuen Kulturerbegesetzes erfasst. Die involvierten Amtsstellen des Kantons setzen die Aufgaben- und Massnahmenplanung im Weltkulturerbe Stiftsbezirk adäquat um, u.a. mit der Realisierung eines neuen Ausstellungssaals für das Stiftsarchiv.

c) Funktionale Räume

- Gemeindegrenzen und funktionale Räume sollen nach Möglichkeit in Übereinstimmung gebracht werden. Der Finanzausgleich muss so ausgestaltet werden, dass er die Überlebensfähigkeit der Gemeinden mit geringen Ressourcen auch bei starker Beeinflussung durch künftige Trends sicherstellen kann, jedoch nicht soweit, dass ungünstige Strukturen gestützt werden.

d) Spezifische Dienstleistungen für Unternehmen als Teil der Standortpolitik

- Das Handelsregister bzw. dessen Dienstleistungen stellen einen Faktor bei der Ansiedlung neuer Unternehmen im Kanton dar. Die eingegangenen Fälle werden beim Handelsregister mit angemessenem Personalbestand effizient und gesetzeskonform erledigt.
- Das Konkursamt deckt sämtliche Aktivitäten des Konkurswesens selber ab.

e) Arbeitsweise

- Aufsichtsfunktionen und Dienstleistungen werden in allen Bereichen gesetzeskonform, termingerecht und wirtschaftlich erbracht. Bei der Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen und gesetzgeberischen Rahmenbedingungen orientiert sich das Departement des Innern an den gesamtschweizerisch innovativsten Standards. Interne und externe Prozesse werden überprüft und insbesondere vor dem Hintergrund der IT-Strategie SG2016+ und der Strategie für die Staatsverwaltung optimiert.
- Die Dienststellen des Departementes des Innern treten gegenüber externen Partnern und Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert auf und pflegen eine Gesprächskultur «auf Augenhöhe». Eine wichtige Basis dafür ist ein wertschätzender, kollegialer und solidarischer Umgang zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden sowie zwischen den Mitarbeitenden untereinander.